

Akute Kriegsgefahr in Korea

23.11.2010 | 19:02 | Von unserer Korrespondentin JUTTA LIETSCH (Die Presse)

Nach einem nordkoreanischen Angriff mit mehr als 100 Granaten hat Südkoreas Regierung ihre Armee mobilisiert und mit einem "enormen Gegenschlag" gedroht. Die ganze Region könnte in den Abgrund gerissen werden.



onpyeong: Südkoreanische Insel unter Beschuss

Peking. 57 Jahre nach Ende des Korea-Kriegs steht die geteilte Halbinsel vor einem neuen Gewaltausbruch. Nach einem heftigen Feuergefecht zwischen süd- und nordkoreanischen Truppen hat Seoul seine Armee mobilisiert – und den höchsten Alarmzustand seit 1953 ausgerufen. „Diese Attacke ist unverzeihlich!“, donnerte Südkoreas Präsident Lee Myung-bak. Auf einen neuen Angriff werde sein Militär mit „einem enormen Gegenschlag“ antworten.

Nicht weniger martialische Töne kamen aus dem kommunistischen Nordkorea:

„Sollte die südkoreanische Marionettentruppe es wagen, auch nur **0,0001 Millimeter** in Nordkoreas Hoheitsgewässer vorzudringen, wird die revolutionäre Streitmacht nicht zögern, gnadenlose militärische Gegenmaßnahmen zu ergreifen.“